

Protokoll

über die **Sitzung des Schulausschusses** in der Wahlperiode 2011/2016 am **Montag, dem 16.04.2012, um 18:00 Uhr**, in der Mensa der Haupt- und Realschule Edewecht, Breeweg 42, 26188 Edewecht.

Teilnehmer:

Vorsitzende

Freia Taeger

Mitglieder des Ausschusses

Melanie Greulich

Mark Gröber

Wolfgang Seeger

Vertretung für Herrn Axel Hohnholz

Frank von Aschwege

Uwe Martens

Dr. Hans Fittje

Roland Jacobs

Thomas Apitzsch

Vertreter der pädagogischen Fachkräfte

Egbert Kosmis

Lehrervertreter

Vertreter des Gemeindeelternrates

Petra Reiners

Elternvertreterin

Teilnehmer des Jugendgemeinderates (nur im öffentlichen Teil)

Birte Jeddelloh

Gäste

Horst Caspers

Landkreis Ammerland (bis TOP 5)

Manfred Janßen

Landesschuldirektor (bis TOP 9)

Dr. Arend Lüschen

Schulleiter der ALS Edewecht (zu TOP 6)

Von der Verwaltung

Petra Lausch

Bürgermeisterin (BMin)

Kerstin Borm

Gleichstellungsbeauftragte

Petra Knetemann

Gemeindeoberamtsrätin (GOAR)

Andre Wilken

Gemeindeobersekretär (GOS), zugleich als
Protokollführer

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses vom 29.11.2011

4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 4.1. Sozialstation Edewecht
- 4.2. Astrid-Lindgren-Schule
- 4.3. Einbruch im Edewechter Rathaus
- 4.4. Wahl des stellvertretenden Bezirksvorstehers in Portsloge
- 4.5. Jugendgemeinderat
5. Weiterentwicklung der Schullandschaft in der Gemeinde Edewecht;
- 5.1. Hier: a) Prüfauftrag Vor- und Nachteile der Errichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS)
Vorlage: 2012/I/028
- 5.2. Hier: b) Prüfauftrag Vor- und Nachteile der Errichtung einer Oberschule (OBS)
Vorlage: 2012/I/029
- 5.3. Hier: Prüfauftrag Vor- und Nachteile der Errichtung einer IGS oder OBS -
Abwägung
Vorlage: 2012/I/030
6. Einführung der inklusiven Schule in der Gemeinde Edewecht;
Hier: Antrag der Grundschulen auf Einführung der inklusiven Schule zum
Schuljahr 2012/13
Vorlage: 2012/I/031
7. Anfragen und Hinweise
- 7.1. Oberschule Friedrichsfehn
- 7.2. Informationen zur Beschulung eines "inkluisiven" Kindes
8. Einwohnerfragestunde
- 8.1. Entwicklung der Schullandschaft in der Gemeinde Bad Zwischenahn
- 8.2. Elternbefragung
9. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

AV Taeger eröffnet um 18:02 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Dr. Arend Lüschen, den Lehrervertreter Herrn Kosmis, die Elternvertreterin Frau Reiners, Herrn Regierungsschuldirektor Janßen, Herrn Caspers vom Landkreis Ammerland, das Mitglied des Jugendgemeinderates und die Presse sowie alle Zuschauer.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Taeger stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt, die Beschlussfähigkeit gegeben ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren wird.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses vom 29.11.2011

Das Protokoll der Sitzung vom 03.05.2011 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

TOP 4.1:
Sozialstation Edewecht

Die Sozialstation ist inzwischen umgezogen. Seit dem 11.04.2012 verrichtet die Sozialstation ihren Verwaltungsdienst im Haus der Begegnung. Um den politischen Vertretern und den Mitträgern der Sozialstation die neuen Räumlichkeiten zu zeigen, wird ein Tag der offenen Tür veranstaltet werden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Die Sozialstation ist nunmehr unter der Telefonnummer 04405/984810 zu erreichen.

TOP 4.2:
Astrid-Lindgren-Schule

Herr Dr. Lüschen hat mitgeteilt, dass für das Projekt zur Umgestaltung des Schulhofes der Außenstelle der Astrid-Lindgren-Schule an der Grundschule Edewecht weitere Sponsorengelder eingeworben werden konnten. Die Bingo-Umweltstiftung gewährt 2.000 €, die Volksbank-Stiftung 600 € und die Georg Leffers-Stiftung noch einmal 3.000 €, so dass jetzt 5.600 € zur Verfügung stehen. Über das Projekt ist daher neu zu beraten.

TOP 4.3:
Einbruch im Edewechter Rathaus

Vergangenen Dienstagmorgen musste leider im Rathaus festgestellt werden, dass in der Nacht von Montag auf Dienstag ein Einbruch stattgefunden hat. In der NWZ ist hierüber berichtet worden. Es wurden knapp 30 € erbeutet. Der entstandene Schaden beträgt jedoch ein Vielfaches und wird von der Versicherung getragen werden.

TOP 4.4:
Wahl des stellvertretenden Bezirksvorstehers in Portsloge

Am Mittwoch, den 18.04.2012, um 19:30 Uhr, findet in der Dorfgemeinschaftsanlage in Portsloge die Wahl eines neuen stellvertretenden Bezirksvorstehers statt. Diese ist notwendig, da der bisherige Amtsinhaber Egon Frahm auf eigenen Wunsch ausscheidet.

TOP 4.5:
Jugendgemeinderat

Die nächste Sitzung des Edewechter Jugendgemeinderates findet am Mittwoch, den 18.04.2012, ab 20:00 Uhr in den Räumlichkeiten des Rathauskellers statt.

TOP 5:

Weiterentwicklung der Schullandschaft in der Gemeinde Edewecht;

TOP 5.1:

Hier: a) Prüfauftrag Vor- und Nachteile der Errichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS)

Vorlage: 2012/II/028

TOP 5.2:

Hier: b) Prüfauftrag Vor- und Nachteile der Errichtung einer Oberschule (OBS)

Vorlage: 2012/II/029

TOP 5.3:

Hier: Prüfauftrag Vor- und Nachteile der Errichtung einer IGS oder OBS - Abwägung

Vorlage: 2012/II/030

GOAR Knetemann führt den Sachverhalt laut Beschlussvorlage aus.

AV Taeger fragt an, wie die Konsequenzen der Einrichtung einer Oberschule an der jetzigen Haupt- und Realschule in Edewecht für eine Oberschule in Friedrichsfehn aussehen werden. GOAR Knetemann berichtet, dass durch die Einrichtung einer Oberschule an der jetzigen Haupt- und Realschule in Edewecht die Möglichkeit bestehen würde, Schuleinzugsbezirke einzurichten und so die Schüler auf die Standorte Edewecht und Friedrichsfehn zu verteilen.

RH Seeger führt aus, dass aufgrund der Fülle an Informationen weiterer Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht und daher eine Vertagung des Tagesordnungspunktes auf den kommenden Schulausschuss am 21.05.2012 beantragt wird.

RH Dr. Fittje spricht sich gegen diese Verfahrensweise aus. Verwaltungsseitig sind die Ausschussmitglieder ausreichend informiert worden. Es könne in der heutigen Sitzung ein Beschlussvorschlag erarbeitet werden.

RH Apitzsch spricht sich für eine Vertagung aus. Weiterhin ist es erforderlich, dass die Unterschiede zwischen einer IGS und einer Oberschule mit gymnasialem Zweig anhand pädagogischer Konzepte dargestellt werden. Ebenso sollten Eltern und Lehrer frühzeitig in eine Entscheidungsfindung eingebunden werden.

AV Taeger erklärt, dass es sich bei pädagogischen Konzepten um komplexe Ausarbeitungen handelt. Eventuell kann durch den Vertreter der Landesschulbehörde, Herrn Janßen, hierzu eine Aussage getroffen werden. Manfred Janßen führt aus, dass hierfür eine gezielte Vorbereitung notwendig ist. Hierzu sei er gerne bereit, allerdings kann am heutigen Tage seinerseits keine Präsentation vorgestellt werden.

Lehrervertreter Kosmis berichtet, dass bis zum 31.08.2012 ein pädagogisches Konzept vorliegen muss. Die Haupt- und Realschule muss aber jetzt schon eingebunden werden.

Im Ausschuss herrscht Einigkeit darüber, dass die Haupt- und Realschule nicht drei pädagogische Konzepte erarbeiten kann, wovon in jedem Fall zwei nicht weiter verfolgt werden. Zuerst muss eine Richtung vorgegeben werden, die die Schule dann weiter verfolgen kann.

Elternvertreterin Reiners berichtet, dass der Gemeindeelternrat sich für die Einrichtung einer IGS in Edewecht ausspricht. Alternativ würde auch die Einrichtung einer OBS mit gymnasialem Zweig unterstützt werden. Eine Elternbefragung zur Thematik IGS sollte aber in jedem Fall durchgeführt werden, um endlich ein aussagekräftiges Votum der Elternschaft zu erhalten.

RH Apitzsch regt an, über eine kreisweite Lösung bezüglich der IGS nachzudenken. In den umliegenden Kreisen sind hier auch Lösungen gefunden worden. GOAR Knetemann führt aus, dass in vielen umliegenden Kreisen der Landkreis als Schulträger fungiert. Dies ist im Ammerland nicht der Fall, da hier die Schulträgerschaft vom Landkreis auf die fünf Gemeinden und die Stadt Westerstede übertragen wurde. In anderen Kreisen kann der dortige Landkreis die Situation für alle Schulen lenken, während im Ammerland die fünf Gemeinden und die Stadt Westerstede jeweils ihren eigenen Bereich im Blick haben.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 5 der Schulausschusssitzung vom 16.04.2012 wird zurückgestellt. Eine erneute Beratung wird im Schulausschuss am 21.05.2012 erfolgen.

- zurückgestellt -

Ja 8 Nein 3

TOP 6:

Einführung der inklusiven Schule in der Gemeinde Edewecht;

Hier: Antrag der Grundschulen auf Einführung der inklusiven Schule zum Schuljahr 2012/13

Vorlage: 2012/I/031

GOAR Knetemann führt den Sachverhalt laut Beschlussvorlage aus.

Dr. Lüschen berichtet, dass man durch das Regionale Integrationskonzept bereits seit ca. 10 Jahren erfolgreich tätig ist und die Einführung der Inklusion sich nun hieran anschließt. Der Antrag der fünf Schulen auf Beginn zum kommenden Schuljahr werde gestellt, um das bestehende System zu erhalten und eventuell ein wenig auszubauen. Es habe sich in der Vergangenheit immer als Vorteil herausgestellt, wenn man frühzeitig entsprechende Anträge gestellt habe.

RH Fittje hält es für äußerst lobenswert, dass bereits jetzt ein ausgefertigter Antrag der vier Grundschulen und der ALS zur Inklusion vorliegt.

RH Fittje erklärt, dass zukünftig die Inklusion bei allen Baumaßnahmen Berücksichtigung finden muss. Bis 2018 sei nun Zeit, die baulichen Voraussetzungen zu schaffen. Dies werden hohe finanzielle Mittel binden.

Lehrervertreter Kosmis bestätigt, dass die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt werden wird.

Die doppelte Anrechnung der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf könnte in der Zukunft ein wichtiger Faktor für die kleinen Grundschulen sein.

Lehrervertreter Kosmis fügt hinzu, dass am Mittwoch, den 25.04.2012, ab 16:00 Uhr in der Astrid-Lindgren-Schule ein Vortrag zur Inklusion von Herrn Prof. Dr. Hans Wocken gehalten wird. Lehrervertreter Kosmis lädt auch die politischen Vertreter zu dieser Veranstaltung ein.

Lehrervertreter Kosmis weist noch einmal auf die Notwendigkeit von begleitenden Kräften für einzelne Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf hin. In der Grundschule Edewecht wird ein Kind mit dem Down-Syndrom in dieser Weise speziell betreut. Ohne diese begleitende Kraft wäre eine Beschulung nicht vorstellbar. Eine Lehrkraft wäre für eine solche Aufgabe zu teuer. Insbesondere bei Schülern mit einem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung hält er eine ständige Begleitung im Schulalltag für erforderlich.

Lehrervertreter Kosmis fordert weiterhin die Einrichtung eines Arbeitskreises "Inklusion", denn dieser Bereich wird nicht nur die Schulen betreffen, sondern auch z. B. die Kindergärten, das Vereinsleben, das Berufsleben usw..

Die Forderung eines Arbeitskreises wird vom Ausschuss wohlwollend aufgenommen. Allerdings kann vom Schulausschuss zunächst nur ein Arbeitskreis bezüglich der Inklusion in Schulen ins Leben gerufen werden. Hier sollten zunächst Bedarfe zu baulichen Notwendigkeiten ermittelt werden. Weitere Bereiche zur Inklusion sollten in der Folge einbezogen werden, eventuell durch die Bildung eines Arbeitskreises der Entwicklung zur inklusiven Gemeinde.

Manfred Janßen weist auf die Möglichkeit hin, dass zunächst auch Schwerpunktschulen eingerichtet werden können, in denen die Beschulung bestimmter Kinder schon heute möglich ist oder kurzfristig möglich gemacht werden kann. Ab 2018 muss jede Schule sodann inklusiv beschulen, da kurzfristig durch Zuzug usw. ein Kind bzw. die Erziehungsberechtigten die Beschulung in einer bestimmten Schule einfordern können.

BMin Lausch berichtet, dass derzeit schon Daten zu baulichen Notwendigkeiten an den Schulen bezüglich der Inklusion zusammengestellt werde. Sobald diese Daten vorliegen, kann ein Arbeitskreis die Arbeit aufnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Schulträger beantragt für die vier Grundschulen der Gemeinde Edewecht den Beginn der inklusiven Beschulung zum Schuljahr 2012/13, vorbehaltlich der evtl. notwendigen Zustimmungen der Schulvorstände der Grundschulen. Ein vorzeitiger Beginn kann nicht für Einzelschulen gestellt werden, so dass dieser Antrag an eine gemeinschaftliche Entscheidung aller Grundschulen und des Schulträgers gebunden ist.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Arbeitskreis aus Mitgliedern der Ratsfraktionen und der Edewechter Schulen zur weiteren Beurteilung insbesondere der baulich notwendigen Maßnahmen zu bilden.

- einstimmig beschlossen -

TOP 7:

Anfragen und Hinweise

TOP 7.1:

Oberschule Friedrichsfehn

RH Apitzsch fragt an, ob es nun üblich sei, dass z.B. die Genehmigung zur Einrichtung einer Oberschule in Friedrichsfehn durch einen Landtagsabgeordneten verkündet wird und Ratsmitglieder dieses durch die Presse erfahren.

BMin Lausch führt aus, dass die Landtagsabgeordneten aus dem Ammerland zuerst von der erteilten Genehmigung erfahren und dieses sodann auch verkünden. Hieran kann seitens der Gemeindeverwaltung nichts geändert werden.

TOP 7.2:

Informationen zur Beschulung eines "inklusive" Kindes

RF Greulich erkundigt sich, ob es bereits Informationsmaterial für Eltern eines "inklusive" Kindes gibt. GOAR Knetemann führt aus, dass es so etwas in der Gemeinde Edewecht nicht gibt. Eltern aus dem Kindergartenbereich informieren sich über die Betreuungsbörse. Im schulischen Bereich werden die Eltern sodann von der Niedersächsischen Landesschulbehörde und der Astrid-Lindgren-Schule beraten. Ein Flyer liegt jedoch nicht vor. Dr. Lüschen berichtet, dass für den Schulbereich bereits jetzt im Einzelfall sehr individuell beraten wird, um die geeignete Schule für ein betroffenes Kind zu finden.

TOP 8:

Einwohnerfragestunde

TOP 8.1:

Entwicklung der Schullandschaft in der Gemeinde Bad Zwischenahn

Ein Gast fragt an, ob es in der Gemeinde Bad Zwischenahn Überlegungen gibt, die Schullandschaft auch dort zu verändern. BMin Lausch erklärt, dass es sich hierbei um Angelegenheiten der Gemeinde Bad Zwischenahn handelt und dass hierzu seitens der Gemeinde Edewecht keinerlei Aussagen gemacht werden können.

TOP 8.2:

Elternbefragung

Ein Gast fragt an, ob auch die Eltern der Kindergartenkinder im Rahmen einer Elternbefragung beteiligt werden. BMin Lausch führt aus, dass im Rahmen einer Elternbefragung bezüglich der Einrichtung einer IGS auch der älteste Kindergartenjahrgang hieran beteiligt wird. Die Befragung weiterer Kindergartenjahrgänge ist nicht vorgesehen.

TOP 9:

Schließung der Sitzung

AV Taeger schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:48 Uhr und dankt allen Beteiligten für die rege Mitarbeit.

Freia Taeger
Vorsitzende

Petra Lausch
Bürgermeisterin

Andre Wilken
Protokollführer